

Liebe Leserinnen und Leser,

in einer inklusiven Schule ist es selbstverständlich, dass alle verschieden sind. Jede und jeder ist willkommen. Heterogenität wird als Normalfall angesehen, auf den sich Schule und Lehrkräfte einstellen, zum Beispiel mit einem breiten Lernangebot, das viele Zugänge und Lernwege ermöglicht, die individuell wählbar sind. So profitieren letztlich nicht nur Schülerinnen und Schüler mit einem ausgewiesenen Förderbedarf, sondern alle. Denn allen kommt der Abbau von Lern- und anderen Hürden zugute. Lernen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen, aus verschiedenen Milieus, mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Geflohene wie in Deutschland Geborene gemeinsam, bauen sie Berührungsängste und Vorbehalte ab. Das führt auf lange Sicht zu weniger Barrieren in den Köpfen sowie zu mehr Offenheit und Toleranz im gesellschaftlichen Miteinander.

Nachdem in den letzten Jahren alle Bundesländer Inklusion in ihren Schulgesetzen verankert haben, will LERNCHANCEN eine Zwischenbilanz ziehen. Wie steht es mit der inklusiven Bildung in Deutschland? Welche Unterschiede gibt es in einzelnen Bundesländern, in den Schularten? Wo liegen besonders schwierige Aufgaben? Welche Ängste gegenüber inklusiver Beschulung gibt es und wie lassen sie sich abbauen? Anhand von Good-practice-Beispielen wird gezeigt, wie die Herausforderungen der inklusiven Bildung gemeistert werden können.

Eine mutmachende Lektüre wünscht Ihnen

Kerstin Wohne
Redaktion LERNCHANCEN



njowra - Fotolia.com

4

ZWISCHENBILANZ INKLUSION

- 2 Inklusive Bildung**
Eine Zwischenbilanz
ROLF WERNING
- 8 Inklusion in den Schulgesetzen**
Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in ausgewählten Schulgesetzen: Gemeinsamkeiten und Differenzen
SÖRENTHOMS
- 14 Inklusion fordert Schulen zum Lernen heraus**
Wie Lehrkräfte inklusive Kompetenzen entwickeln können
MICHAEL WILDT
- 20 Inklusion am Gymnasium – geht das überhaupt?**
Ein Gespräch zwischen Rolf Werning und einer Lehrerin für Sonderpädagogik
- 26 Kritische Reflexionen**
CHRISTOPH WALTHER
- 28 Kinder und Jugendliche mit Verhaltensstörungen**
Eine besondere Herausforderung für Lehrkräfte
BIRGIT HERZ
- 34 Geflüchtete Kinder und Jugendliche in inklusiven Schulen**
Die doppelte Aufgabe meistern
MELTEM AVCI-WERNING
- 40 Schulbegleitungen bewusst gestalten**
Schule in der Verantwortung
ANIKA LÜBECK



Christoph Walther

46



KNA/Harald Oppitz

51

MAGAZIN

44 Erfahrungsbericht
SYLVIA THIEL

46 **Kooperation für die Inklusion**
Eine Bildstrecke

48 **Gemeinsam, aber auch getrennt**
Inklusion in Schule und Unterricht und deren
Interpretation durch Schülerinnen und Schüler
MARIAN LAUBNER

52 **Elterneinbindung an inklusiven Schulen**
Vom Nebeneinander zu mehr Miteinander
ROLF WERNING, MELTEM AVCI-WERNING

56 **Eltern aktiv beteiligen**
Zur Zusammenarbeit von Familie und Schule
im Kontext inklusiver Schulentwicklung
ANN-KATHRIN ARNDT

62 **Ein kleiner Leitfaden für ein glücklicheres
Lehrerleben**
Lernen mit Blick auf die Heterogenität
der Lerngruppen gestalten
MICHAEL WILDT

68 **Inklusiven Fachunterricht gestalten**
Zur Bedeutsamkeit und Ausformung
problemorientierter Lernaufgaben
CLAUDIA SCHOMAKER

74 **Im Unterrichtsteam arbeiten**
Kooperation zwischen Fach- und Förderlehrkraft
und Veränderung der Lehrerrolle
VELESKA SCHUGT, ANNETTE JOHANNKNECHT

78 **Wegweiser zur rechten Zeit**
Mehr als eine Rezension des Buches „Heraus-
forderung Inklusion in Schule und Unterricht“
von Rolf Werning und Meltem Avci-Werning
CHRISTOPH WALTHER

83 REZENSIONEN
**Wer Unterricht entwickeln will, muss auch
sich selbst entwickeln**
Petra Druschky

Inklusion: Schubladendenken überwinden
Petra Druschky

86 BERICHT
Inklusion braucht Qualität
IMKE TROLTENIER

87 KOLUMNE
Es tut sich was
MICHAEL WILDT

89 IMPRESSUM /AUTORINNEN UND AUTOREN /VORSCHAU

Moderation
CHRISTOPH WALTHER, ROLF WERNING